



Bericht von der Mitgliederversammlung am 09. 07. 2005

WELTPOLITIK UND VEREINSPOLITIK

Von Markus Krajewski

WEED-Mitglieder aus der ganzen Republik und dem benachbarten Ausland waren zur Mitgliederversammlung 2005 gekommen. Neben der „üblichen Vereinsmeierei“ erwartete die Teilnehmer eine spannende Diskussion zu neuen Konstellationen in den Nord-Süd-Beziehungen.



Der Kreis, der sich am 9. Juli im Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin zusammenfand, blieb zwar mit nur gut zwei Dutzend Mitgliedern – wie oft – überschaubar, war jedoch bunt gemischt: WEED-Gründer waren ebenso vertreten wie frisch eingetretene Mitglieder; WEED-Mitarbeiter und andere Aktive trafen auf Vertreter der „Basis“.

Die Versammlung begann, wie in den vergangenen Jahren auch, mit einem inhaltlichen Teil. Moderiert von WEED-Mitarbeiterin Lydia Krüger diskutierten Konrad Melchers (Zeitschrift Entwicklungspolitik), Barbara Unmüßig (Heinrich-Böll-Stiftung) und Thomas Schroedter (BUKO-SprecherInnenrat) über mögliche neue Konstellationen in den Nord-Süd-Beziehungen und deren Auswirkungen auf internationale Entwicklungszusammenarbeit. Im Mittelpunkt standen dabei die Millennium Development Goals, der G8-Gipfel und andere Ereignisse im Jahr 2005. Die Redner bezogen unterschiedliche Positionen und es ergab sich schnell eine kontroverse Debatte.

Der zweite Teil stand im Zeichen der „üblichen Vereinsmeierei“ wie es ein Mitarbeiter etwas spöttisch nannte. Es begann mit dem Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Vorstellung der inhaltlichen Arbeit, für die die WEED-Mitarbeiter verantwortlich zeichnen. Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit standen die Etablierung des rein ehrenamtlichen Vorstandsmodells und die Neuordnung der Gehaltsstruktur bei WEED. Als Reaktion auf die Mitgliederbefragung im Frühjahr 2005 wurde außerdem der Rundbrief „WEED aktuell“ entwickelt. Er wurde von der Versammlung einhellig positiv

bewertet.

Schatzmeisterin Doris Peschke präsentierte den Finanzbericht 2004, der eine gewisse Konsolidierung und ein leichtes Plus aufwies. Dennoch müsse mittelfristig die Eigenmittelbasis durch Spenden und Mitgliedsbeiträge erhöht werden. Kassenprüfer Peter Waldow stellte fest, dass es hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit, Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der finanziellen Aktivitäten keine Bedenken gebe. Er unterbreitete einige Verbesserungsvorschläge für Buchführung und Finanzpraxis, die vom

- Vorstellung des Tätigkeits- und Finanzbericht des Vorstands. www2.weed-online.org/uploads/Rechenschaftsbericht2004final.pdf
- Kassenprüfer stellt keine Bedenken fest und empfiehlt Entlastung des Vorstands.
- Vorstand entlastet.
- Erweiterung des Vorstands um zwei Beisitzer: MV wählt Claudia Meyer (DGB-Bundesvorstand) und Klaus Liebig (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik).
- Satzungsergänzung durch folgenden Satz: „Die Einladung zur Mitgliederversammlung kann auch per E-Mail erfolgen, wenn sich das jeweilige Mitglied hiermit im voraus einverstanden erklärt hat.“

Vorstand dankend aufgegriffen wurden. Auf Antrag des Kassenprüfers wurde der Vorstand entlastet. Die Mitgliederversammlung beschloss die Zahl der Beisitzer im WEED-Vorstand auf zwei zu erhöhen und wählte Claudia Meyer, Referatsleiterin im DGB-Bundesvorstand, und Klaus Liebig, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik. Schließlich wurde eine Satzungsänderung beschlossen: künftig kann zur Mitgliederversammlung per E-Mail eingeladen werden, wenn sich ein Mitglied zuvor damit einverstanden erklärt.

AUSBLICK

Tagung

Zivilgesellschaftliche Positionen zur WTO-Ministerkonferenz

Am 17. November 2005 veranstaltet WEED im Berliner Dietrich-Bonhoeffer-Haus die Tagung „Alte Konflikte, neue Fronten?“. Es werden zentrale Konfliktlinien und Verhandlungsszenarien der WTO-Konferenz in Hongkong skizziert und Schlussfolgerungen für die Perspektive einer gerechten und ökologischen Weltwirtschaft gezogen.
@ www.weed-online.org/themen/91506.html

Arbeitstagung

Corporate Accountability

Am 28.11. wird im Berliner Dietrich-Bonhoeffer-Haus eine Zwischenbilanz zur internationalen Diskussion um Rechte und Pflichten von Wirtschaft und Konzernen gezogen. Veranstalter: WEED, terre des hommes, DGB-Bildungswerk, Global Policy Forum Europe.
@ www.weed-online.org/themen/90630.html

Internationale Konferenz

Globalisation of Financial Services

Unmittelbar vor der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong veranstaltet WEED vom 02.- 04. Dezember eine internationale Konferenz zu den Entwicklungen auf globalen Finanzmärkten.
Ort: Gustav-Stresemann-Institut, Bonn.
@ www.weed-online.org/themen/88149.html

Aktion gegen die „Grenzenlos billig“-Methode bei Lidl

Von Jörn Hagenloch

Skandalöse Arbeitsbedingungen bei Mitarbeitern und Zulieferern: WEED nahm an der Verdi-Kundenwoche gegen die unsozialen Praktiken des Discounters Lidl teil.



Die Lidl-Kassen sind gut gefüllt: Über 36 Milliarden Euro Umsatz machte der Lidl-Mutterkonzern, die Unternehmensgruppe Schwarz, weltweit im Jahr 2004. Doch angemessene soziale Standards sind tabu für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und die Beschäftigten in den globalen Zulieferketten. So gibt es in den bundesweit über 2.600 Lidl-Filialen lediglich acht Filialbetriebsräte. Um gegen diese skandalösen Zustände zu protestieren, veranstaltete Verdi die „Lidl-Kundenwochen“, denen sich auch WEED anschloss.

Auf der Berliner Abschlussveranstaltung vor dem Lidl-Markt in der Heinrich-Heine-Straße sprach Sarah Bormann, Mitautorin der WEED-Broschüre „Grenzenlos billig? Globalisierung und Discountierung im Einzelhandel“. Sie berichtete über die Auswirkungen der „Discountierung“ auch auf Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten der Zulieferer rund um die Welt.

Ziel der Verdi-Aktionen war die Unterstützung der rund 40.000 Lidl-Beschäftigten für die Einrichtung von Betriebsräten. So genannte „Kundenkarten“ sprachen den Mitarbeitern Respekt für die tägliche harte Arbeit aus, machten den Konzernverantwortlichen aber auch klar: Zukünftig wolle man nur noch dort einkaufen, wo Grundrechte von Arbeitnehmer/innen gewahrt und ernst genommen werden. So soll Druck aufgebaut werden gegen die Arbeitsbedingungen, denn bei Lidl sind Diebstahlsvorwürfe gegen Beschäftigte, unbegründbare fristlose Kündigungen, unbezahlte Überstunden, Mobbing sowie ständiger Druck, entlassen zu werden, an der Tagesordnung.

Aber auch in den Zulieferketten übt Lidl seine Macht aus: Der massive Preisdruck, der auf den Lieferanten lastet, sorgt dafür, dass Billigprodukte weiter zu unmenschlichen Bedingungen produziert werden. So kommen die Textilien aus Sweatshops in Bangladesh, wo selbst der gesetzliche Mindestlohn von 13 Euro im Monat noch häufig unterschritten wird und Arbeitszeiten von 16 Stunden täglich die Regel sind. Auf Orangenplantagen in Lateinamerika werden selbst die geringsten Arbeitsschutzansprüche ignoriert und Arbeiterinnen tragen durch die Pestizidbelastung Lungenschäden oder dauerhafte Unfruchtbarkeit davon. Umso mehr gilt es, soziale Rechte hier und weltweit durchzusetzen.

@ www.weed-online.org/service/suchen/69535.html?searchshow=grenzenlos

Menschen bei WEED

Doris Peschke



Seit 1990 ist die Theologin im WEED Vorstand, seit 1993 als Schatzmeisterin. Die Generalsekretärin der CCME (Kommission der Kirchen für Migranten in Europa) in Brüssel zählt auch die Themen Verschuldung und wirtschaftliche Entwicklung Afrikas zu

ihren Arbeitsschwerpunkten. Zu WEED kam die Mutter einer Tochter, weil „Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft und die Möglichkeit der Menschen in Süd und Nord, die gemeinsame Zukunft zu gestalten angesichts globaler Herausforderungen dringend notwendig sind. WEED bietet dafür notwendige Analysen und Vorschläge“.

@ DPesch@tiscali.be

Klaus Schilder



Der promovierte Diplombiologe ist im Bereich Reform der EU-Nord-Südpolitik für die europäische Handels- und Entwicklungspolitik zuständig. Seit Frühjahr 2000 arbeitet der Papa eines 12-monatigen Sohnes bei WEED und begleitet die EU-Nord-Süd-

Beziehungen mit kritischen Analysen. Zuvor hatte ihm ein ehrenamtliches Engagement in Papua-Neuguinea vor Augen geführt, wie abhängig der Erfolg der Entwicklungszusammenarbeit von herrschenden politischen Bedingungen ist, die meist IWF und Weltbank setzen. Sein Ziel: Die EU-Nord-Süd-Beziehungen demokratisch und gerecht zu gestalten.

@ klaus.schilder@weed-online.org

RÜCKBLICK

Ilisu-Kampagne

Internationale Wasserkonferenz in Diyarbakir

WEED hat an der internationalen Wasserkonferenz teilgenommen, die am 29./30. Oktober in Diyarbakir/Türkei stattfand.

Fachtagung

Am 21./ 22. Oktober fand im Bonner Gustav Stresemann Institut eine Fachtagung und ein Strategietreffen statt. Thema: Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs) zwischen EU und AKP und ihre handelspolitischen Alternativen.

General Council of the People Gegenforum zum WTO General Council Meeting

WEED nahm vom 27. - 29. Juli am Gegenforum zur Tagung des Allgemeinen Rats der WTO teil. Es trafen sich über 300 Vertretern von NGOs und soziale Bewegungen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa.

Sozialforum in Erfurt

WEED-Workshops

Auf dem ersten deutschen Sozialforum vom 21. – 24. Juli in Erfurt war WEED mit Workshops zu den Themen „Finanzmärkte“ und „Die StopEPA-Kampagne“ vertreten.

Attac Sommerakademie

WEED-Workshops

Im August veranstaltete WEED auf der attac Sommerakademie Workshops zur WTO, EU-Handelspolitik, Wasser, Lidl, Mode 4, Staudämmen und Internationale Steuern.

NEUE BROSCHÜREN



Expansion ohne Grenzen?

Der Handel mit Finanzdienstleistungen

Der Export von Finanzdienstleistungen boomt und ist schon jetzt die größte Branche der Welt. Die Broschüre stellt Akteure, Geschäfte und wichtige aktuelle Trends der Finanzbranche vor. Ursachen und Folgen des expandierenden Handels mit Finanzdiensten werden erläutert und Alternativen abgeleitet.

Autorinnen: Lydia Krüger und Suleika Reiners. Oktober 2005, 70 Seiten, 4 € Schutzgebühr.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#s_expansion



Kurzschluss

Privatisierung der Energieversorgung im Süden und die Rolle von Weltbank, Transnationalen Konzernen und GATS

Energieversorgung ist von grundlegender Bedeutung für gesellschaftliche Entwicklung. Die von Weltbank, transnationalen Konzernen und WTO vorangetriebene Politik im Energiesektor unterminiert zentrale Prinzipien von Versorgungsgerechtigkeit und demokratischer Entwicklung. Ziele und Strategien der zentralen Akteure der Energieprivatisierung im Süden werden kritisch analysiert und Ansatzpunkte für Alternativen vorgestellt.

Autorin: Barbara Dickhaus. April 2005, 48 Seiten, 4 € Schutzgebühr.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#u_kurzschluss



Social Watch Report Deutschland 2005

Handeln statt Versprechen - Soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung

Zehn Jahre nach dem Weltgipfel für soziale Entwicklung in Kopenhagen und fünf Jahre nach dem Millenniumsgipfel der UN ist die Welt noch immer sehr weit davon entfernt, die verabredeten Ziele zu erreichen. In einigen Ländern und Regionen konnte die Armut zurück gedrängt werden, doch weltweit wuchs die Kluft zwischen arm und reich.

Herausgeber: Social Watch Deutschland, ein Zusammenschluss von 28 entwicklungs- und sozialpolitischen Organisationen, Institutionen, politischen Stiftungen und Gewerkschaften. Oktober 2005, 168 Seiten, 5 € Schutzgebühr.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#30440



Dick im Geschäft

Handelspolitik im Dienste des Agrobusiness

Weltweit leiden über 850 Millionen Menschen an Hunger und Unterernährung. Den Ausweg aus dieser Katastrophe suchen Politik und Medien in der Liberalisierung des Agrarhandels. Das Arbeitspapier macht deutlich, wie die Freihandelseuphorie (GATS und TRIPS-Abkommen) dazu beiträgt die bestehenden Ungleichheiten zu verschärfen.

Autorin: Pia Eberhardt, Oktober 2005, 40 Seiten, 4 € Schutzgebühr.

_____ **direkt bestellen:** www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#s_dick_im_geschaef

WEITERE NEUE PUBLIKATIONEN

Das NAMA-DRAMA

NAMA (Non-Agricultural Market Access) steht in den WTO-Verhandlungen für den Marktzugang von nicht-agrarischen Gütern und die Liberalisierung bedroht Umwelt und Entwicklung. Die Broschüre möchte insbesondere Entwicklungs- und Umweltorganisationen über NAMA informieren. Herausgeber: Evangelischer Entwicklungsdienst e.V., Forum Umwelt & Entwicklung, Greenpeace e.V. und WEED. November 2005, 52 Seiten

@ www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#30442

Civilian Perspective or Security Strategy?

European development policy faces new challenges due to redefined European foreign and security interests. Military interventions are increasing and shape the cooperation between development and security policy actors. Documentation of the international conference in 2004. Herausgeber: Friedrich-Ebert-Stiftung, terre des hommes, WEED. September 2005, 64 Seiten, 4 €.

@ www.weed-online.org/themen/92673.html

BESTELLEN

online unter www.weed-online.org

oder bei
WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.
 Torstr. 154
D - 10115 Berlin
 Tel. +49-(0)30 - 27582 163
 Fax: +49-(0)30 - 275 96 928
weed@weed-online.org

Globalisierung von Finanzdienstleistungen: Politische Kämpfe, Erfahrungen und Alternativen

Von Lydia Krüger

Finanzdienstleistungen sind das Nervensystem der Weltwirtschaft. Die jährlichen Erträge liegen bei 2 Billionen \$ und sollen auf 6 Bio. \$ im Jahr 2020 steigen. Im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz setzt sich eine internationale WEED-Konferenz mit dieser Entwicklung auseinander.



Die WTO-Ministerkonferenz in Hongkong macht die weitere globale Expansion von Banken, Versicherungen und Investmentfonds zum Thema. Vor allem die USA und die EU haben ein großes Interesse daran, neue Märkte für ihre Finanzdienstleister zu erschließen. Doch profitieren auch Entwicklungs- und Schwellenländer von dem Handel mit Finanzdienstleistungen? Welche Auswirkungen hat eine Liberalisierung für Beschäftigte, Konsumenten und die lokale Wirtschaft? Wem nützt eine Privatisierung der Altersversorgung, welche Lehren lassen sich aus bisherigen Erfahrungen mit Rentenreformen ziehen? Wie müssen Finanzmärkte gestaltet sein, um wirksam Armut bekämpfen und einen nachhaltigen Entwicklungsprozess zu unterstützen?

Diese Fragen sind Gegenstand der von WEED organisierten dreitägigen internationalen Konferenz, die vom 2. bis 4. Dezember 2005 im Gustav Stresemann Institut in Bonn stattfindet. Am Freitag stehen die Erfahrungen der Entwicklungsländer mit der Handelsliberalisierung à la WTO im Mittelpunkt. Am Samstag wird detaillierter auf das Thema „Liberalisierung von Finanzdienstleistungen“ eingegangen und über Erfahrungen mit der Privatisierung der Rente diskutiert. Der Sonntag bietet Gelegenheit zur gemeinsamen Erarbeitung von Alternativen und zur Strategiediskussion.

ReferentInnen sind u.a.: Kavaljit Singh (Indien), Oupa Lehulere (Südafrika), José de Luna Martinez (Weltbank, Mexiko), Hyekyung Cho (Südkorea), Myriam vander Stichele (Niederlande), Sony Kapoor (Großbritannien) sowie Prof. Dr. Welf Werner (Handelsexperte der Universität Bremen), Dr. Christa Wichterich, Dr. Katja Hujo (FU Berlin), Dr. Martina Metzger (BIF), Martin Beckmann (Universität Marburg), Jörg Reinbrecht (Verdi), Marek Wallenfels (West LB), Antje Schneeweiß (Südwind), Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk (SPD), Ulla Lötzer (Linkspartei).

_____@ www.financeconference.org

weed KONTAKTADRESSEN

Torstr. 154
D - 10115 Berlin
Tel. +49-(0)30 - 27582 163
Fax: +49-(0)30 - 275 96 928

Bertha-von-Suttner-Platz 13
D - 53111 Bonn
Tel. +49-(0)228-76613-0
Fax: +49-(0)228-76613-13

E-Mail: weed@weed-online.org | Internet: www.weed-online.org



WEED VOR ORT

WEED berichtet live von WTO-Konferenz

WEED wird in Hongkong mit einem kleinen Team vor Ort sein, um gemeinsam mit internationalen Bündnispartnern gegen die drohende Verschärfung der WTO-Abkommen zu protestieren. Wir setzen diesmal verstärkt auf kritische Berichterstattung: In Kooperation mit dem EED berichten wir auf www.radiohongkong.de mit Video-Clips tagesaktuell über den Stand der Dinge und veröffentlichen Kommentare auf unserer Website. Zudem machen wir vor Ort Journalisten mit einer Tour zu deutschen Konzernniederlassungen den Zusammenhang zwischen Unternehmenspolitiken und der WTO-Agenda transparent.

@ www.weed-online.org
@ www.radiohongkong.de

SPENDEN

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 3220600

MITGLIED WERDEN

EUR 124,- pro Jahr
für Berufstätige und Menschen mit regelmäßigem Einkommen

EUR 62,- pro Jahr
für StudentInnen, Arbeitslose, etc.

IMPRESSUM

Redaktion:
Markus Krajewski, Peter Fuchs, Jörn Hagenloch

V.i.S.d.P.:
Markus Krajewski

Layout:
WARENFORM, Berlin